

Liebe Tierfreunde,

im November 2008 bekam ich von einer Vogelfreundin den Hinweis, dass seit einigen Tagen ein kleiner blauer Fundwellensittich im Offenbacher Tierheim saß und darauf wartete, in neue liebevolle Hände zu kommen.

Ich war zu dieser Zeit auf der Suche nach einem neuen Sittich, denn aus meinem Vierschwarm war kurze Zeit vorher ein Hahn verstorben und ich wollte wieder auf die ursprüngliche Viererzahl aufstocken.

Auch hatte ich mir vorgenommen, dass es dieses Mal gerne ein Sittich aus dem Tierheim sein darf oder eben ein kleines Kerlchen, dessen Schicksal es bislang noch nicht gut mit ihm gemeint hatte.

Im Tierheim traf ich dann auf Moritz, einen blitzgescheiten und süßen, aber sichtbar strapazierten und abgemagerten Welli, der mich mit interessierten Knopfüglein anquatschte.

Ich wusste schon in dieser Sekunde, dass ich ohne Moritz nicht mehr das Tierheim verlassen würde, aber mir war auch klar, dass solch ein Fundvogel, der vorher vielleicht wochenlang herrenlos in der Umgebung herumgeirrt war und um sein Überleben kämpfen musste, sicher einiges erlitten haben muss und darum mit viel Vorsicht und Zurückhaltung in den neuen Schwarm zu integrieren war.

Es stellte sich später heraus, dass Moritz an Megabakterien erkrankt ist.

Diese Krankheit kommt in den letzten Jahren immer häufiger vor und erfordert lebenslange Betreuung durch den Tierarzt und auch die Gabe von Arzneien - aber ich bin sehr bemüht, Moritz weiter zu päppeln und er ist richtig aufgeblüht, nachdem er sich eingelebt hat und man wusste, wie man ihn medizinisch zu versorgen hatte.

Moritz ist ein kleiner, sehr zierlicher Welli mit eigenem Kopf und großer Neugierde für seine anderen Welli-Kumpels. Es ist eine Freude ihm zuzusehen, wie er sich von Tag zu Tag macht und sich sein gesundheitlicher Zustand verbessert hat.

Ich hoffe, mein kleiner Racker wird uns noch lange Freude bereiten.

Es grüßen

Frauchen Elena mit Lucky, Birdy, Lilly, Humphrey und Moritz



Moritz ist seit kurzem bei uns und ist noch ziemlich krank

